

Pfarrblatt

Niederthalheim



Unermüdlich wird gearbeitet

Innerhalb weniger Wochen ist bei der Kirchenrenovierung dank der Mithilfe vieler Freiwilliger sehr viel geschehen. So ist der Außenputz außer am Turm bereits neu aufgebracht. Unermüdliche Motoren und Koordinatoren, die auch selbst Hand anlegen, sind Diakon Alois (am Bild) und Franz Seiringer. Sie sind jeden Tag vor Ort. Ein Danke gilt auch allen anderen Unterstützern, den Spendern und denen, die die Arbeiter zum Essen einladen oder Kaffee und Kuchen bereitstellen. Foto: Seiringer

Sommer

Mit Begeisterung auf Firmung vorbereitet

Am Sonntag den 26. Juni 2011 um 10.00 Uhr ist es soweit: Altbischof Dr. Maximilian Aichern wird in unserer Pfarrkirche das Sakrament der Firmung spenden.

Seit Jänner bereiten sich 30 FirmkandidatInnen (19 Mädchen und 11 Burschen) mit viel Begeisterung und Engagement auf diesen wichtigen Tag vor:

Theresa Bergthaler, Theresa Burgstaller, Sophie Doppler, Fabian Eder, Dominik Ennser, Miriam Fellingner, Fabian Grausgruber, Philipp Greifeneder, Julian Höller, Bernhard Huber, Sandra Hufnagel, Daniel Korntner, Julia Neudorfer, Sabine Nikolic, Eva Öhlinger, Christina Parzmair, Anna Schablinger, Eva Schablinger, Bettina Schiermair, Ilse Schiller, Simon Schiller, Christina Schlager, Katharina Schmalwieser, Kerstin Schoberleitner, Sophie Schoberleitner, Fiona Sevcik, Helene Sieberer, Oliver Sieberer, Alexander Vorhauer, Florian Wagner.

Die Firmvorbereitung bestand aus zwei Teilen: einerseits die „verpflichtenden“ Aktivitäten wie die monatli-

„Was es heißt, mit Gott zu leben“

Am Ende der Firmvorbereitung haben sich ein paar Mädchen Gedanken über die Firmvorbereitung gemacht und einige Fragen beantwortet:

„Wir haben bei der Firmvorbereitung über Gott und das Leben gesprochen, haben lustige Spiele gespielt und coole Ausflüge gemacht. Außerdem hat jeder gewisse Beiträge leisten müssen. Am besten hat mir die Spirinight in Kremsmünster gefallen. Bei der Firmung freue

chen Treffen, Vorstellungsmesse, Spirinight, Firmanhänger bemalen und die Bußfeier. Und andererseits gab es verschiedene freiwillige Aktionen, wo die meisten mit großem Einsatz dabei waren.

- ☞ Mithilfe beim Pfarrflohmarkt
- ☞ Pfarrblattartikel schreiben
- ☞ Besuch im „Assista-Dorf“ Altenhof
- ☞ Lektorendienst
- ☞ ministrieren
- ☞ Pfarrblatt/Kirchenzeitung austragen
- ☞ Mithilfe beim kfb-Faschingscafé (Tombola)
- ☞ Weihwasserflaschen bemalen
- ☞ Blumenschmuck für die Kirche (Vorstellungsmesse, Firmung, ...)
- ☞ Spendenaktion für die Kirchenrenovierung (Muffins backen/Kerzen verzieren - und verkaufen) – € 318,50 konnten wir Diakon Alois Mairinger für die Renovierung unserer Pfarrkirche übergeben – DANKE an alle, die uns bei dieser Aktion geholfen und unterstützt haben!!!

ich mich auf das Gefühl, einen Schritt näher bei Gott zu sein, und auf das Zusammenarbeiten mit FirmpatInnen und FreundInnen.“ (Sandra Hufnagel)

„In der Firmvorbereitung haben wir gelernt, was es heißt, mit Gott zu leben. Wir haben gelernt zu verstehen, was Gott uns mit der Firmung sagen will – nämlich, dass Gott immer bei uns ist, wenn wir ihn brauchen.“ (Ilse Schiller, Kerstin Schoberleitner)



Was hat dir bei der Firmvorbereitung gut gefallen?

- ☺ Die gemeinsamen Ausflüge. (Sandra Hufnagel)
- ☺ Dass wir mit unseren Freunden viel Spaß hatten. (Ilse Schiller, Kerstin Schoberleitner)
- ☺ Die Zusammenarbeit. Aber auch, dass wir uns alle viel besser kennen gelernt haben und wir jetzt alle sehr gute Freunde geworden sind. (Anna Schablinger)

- ☺ Es war nicht so fad, wie man es sich vorstellt.
- ☺ Die verschiedenen Aktivitäten.
- ☺ Es hat einfach Spaß gemacht! (Sophie Schoberleitner, Bettina Schiermair)
- ☺ Der Spaß bei den Firmstunden und das Zusammenhalten miteinander. (Eva Schablinger)

Wenn du in 30 Jahren an deine Firmvorbereitung zurückdenkst, was glaubst du, fällt dir als erstes wieder ein?

- ☺ Spirinight in Kremsmünster (Sandra Hufnagel)
- ☺ Mein Firmgewand und der Spaß, den wir hatten. (Ilse Schiller, Kerstin Schoberleitner)
- ☺ Das Thema. Feuer und Flamme - einfach, weil wir immer etwas tun mussten. Im Vertrauen auf Gott - dass Gott immer bei mir ist. Mit Freunden unterwegs – weil wir alle Freunde sind, die sich für die Firmung vorbe-

- reiten. (Anna Schablinger)
- ☺ Spirinight
- ☺ das ewige Anprobieren des Firmkleides (Sophie Schoberleitner, Bettina Schiermair)
- ☺ Wie wir am Tisch gesessen sind und ich meine Tante gefragt habe, ob sie meine Firmgodi werden will. (Eva Schablinger)



Welche Aktionen haben dich am meisten beeindruckt?

- ☞ Die Spirinight in Kremsmünster, weil wir in den „freien Phasen“ machen konnten, was wir wollen. (Sandra Hufnagel)
- ☞ Die Spirinight, weil es einmal ein ganz anderes Erlebnis war – und lustig war! (Ilse Schiller, Kerstin Schoberleitner)
- ☞ Mir hat ALLES gefallen, weil überall hat es etwas mit Zusammenarbeit zu tun gehabt. (Anna Schablinger)
- ☞ Spirinight war lustig und informativ

- ☞ alle anderen Aktivitäten haben Spaß gemacht, es war nie langweilig (Sophie Schoberleitner, Bettina Schiermair)
- ☞ Weihwasserflaschen bemalen: es war lustig und wir haben verschiedene Zeichen der Kirche kennengelernt
- ☞ Spirinight: es war etwas ganz Anderes, denn man konnte sich mit verschiedenen Themen auseinandersetzen. (Eva Schablinger)

Hat sich an deiner Einstellung zur Pfarre, zur Kirche während der Firmvorbereitung etwas geändert? Wenn ja, was?

- ❖ Ich habe erkannt, dass wir die Gemeinschaft stark machen müssen, und dass die Gemeinschaft uns stark macht. (Sandra Hufnagel)
- ❖ Ja, denn wir haben angefangen, die Kirche mehr zu schätzen. (Ilse Schiller, Kerstin Schoberleitner)
- ❖ Ja, ich verstehe mehr über das Leben mit Gott, weil wir z. T. Sachen dazu gemacht haben. (Anna Scha-

blinger)

- ❖ Die Themen Kirche, Religion, etc. können echt Spaß machen, wenn man sie gut verpackt. (Sophie Schoberleitner, Bettina Schiermair)
- ❖ Ja, ich habe mehr „Freundschaft“ zur Kirche gespürt. (Eva Schablinger)



Gymnasium in Tanzania unterstützt

Bischof Pascal Kikoti baut in Mpanda, Tanzania, derzeit ein Gymnasium. Da dies nur mit Spenden möglich ist, hat er ersucht, ihn zu unterstützen. Vom Solidaritätskonto hat Diakon Wolfgang Kumpfmüller 3000 Euro für das Konferenzzimmer überwiesen. Bischof Pascal bedankte sich per email und wünscht uns alles Gute bei der Kirchenrenovierung. Das von den Pfarren Niederthalheim, Atzbach, Desselbrunn, Wolfsegg und Geboltskirchen sowie

von vielen Gruppen, Privatpersonen und von der OÖ. Landesregierung mit insgesamt 40.000 Euro finanzierte Gesundheitszentrum in Karema am Tanganjika-See ist stark frequentiert. Der einzige Arzt für 50.000 Menschen hat dort seine Ordination. „2012 möchte ich wieder nach Niederthalheim kommen“, schreibt Bischof Pascal Kikoti. Viele erinnern sich noch, wie er 2007 in Niederthalheim die Firmung gespendet hat.

Kindersegnung mit Erzbischof Kothgasser

Am Patrozinium unserer Pfarrkirche zur Hl. Margarita, am Sonntag, 24. Juli, gibt es nach dem Festgottesdienst ab 9:30 Uhr im Foyer der Mehrzweckhalle wieder einen Dritte-Welt-Markt mit Pfarrcafé der Kath. Frauenbewe-

gung. Um 14:30 Uhr findet dann in der Pfarrkirche eine Kindersegnung mit dem Salzburger Erzbischof Dr. Alois Kothgasser statt. Alle Kinder sind mit ihren Eltern und Angehörigen herzlich zur Kindersegnung eingeladen.

Grillkurs der KMB

Am Samstag, 17. September, lädt die Katholische Männerbewegung um 19:00 Uhr zu einem Grillkurs ein. Ing. Johann Steinhuber wird in die Geheimnisse des

Grillens einführen. Der Ort wird noch bekanntgegeben. Anmeldung bis 10. September bei johann.steinhuber@siemens.com.

Erstkommunion gefeiert



Gut vorbereitet wurde auch heuer wieder das Fest der Erstkommunion, das Niederthalheim mit Pfarrer Hermann Pachinger und Diakon Alois Mairinger am 22. Mai feierte. Folgende Kinder empfingen zum ersten Mal den Leib des Herrn: Magdalena Aichinger, Theresa Eder, Tobias Gruber, Manuel Kurz-Reichmann, Flora Niedrist, Lorenz Schiller, Stefanie Schiller, Katrin Schlager, Maria Schmalwieser, Jana Sieberer, Martin Trauner und Philipp Vorhauer.

Foto: Roland Voraberger

Frauenwallfahrt nach St. Radegund

Ausgebucht war auch heuer wieder die Frauenwallfahrt. Diesmal waren die Ziele Maria Ach, Burghausen und St. Radegund mit dem Jägerstätter-Haus und einer Begegnung mit der Tochter des Seligen, Maria Dammer. Mit Pfarrer Plasser und Diakon Alois Mairinger wurde in Maria Ach ein Gottesdienst gefeiert.



Foto: Seiringer

Festlicher Trachtensonntag



Pfarrgemeinde und die Goldhaubengruppe luden auch heuer wieder alle Jubelpaare, die 25, 40, 50 oder 60 Jahre verheiratet sind, zum festlichen Gottesdienst und Frühschoppen ein. Im Gottesdienst wurde der Ehebund gesegnet, dann ging es in die Mehrzweckhalle. Die Trachtenmusikkapelle gestaltete den Frühschoppen.

Foto: Seiringer

Segen für die Helferinnen und Helfer

Die Pfarre Niederthalheim dankt allen, die in den vergangenen Wochen bei den Renovierungsarbeiten an der Pfarrkirche unentgeltlich mitgeholfen haben. Alle seien

dem besonderen Schutz unserer Pfarrpatronin, der Heiligen Margarita, anvertraut.

Wer kann Ferienkinder aufnehmen?

Eva Gründlinger aus Kroißbach schreibt: „Ich war gerade für fünf Tage in der Ukraine - Königsfeld, da ein Freund, Engelbert Zöbl aus Schlaugenhalm, dort bei der Landlerhilfe OÖ. mitarbeitet“. Von 8. bis 29. Juli werden wieder Kinder zwischen 8 und 14 Jahren aus der Ukraine sowie

aus Rumänien zu Familien in Oberösterreich kommen, um die Sprache besser zu lernen (die Kinder haben in der Schule Deutsch-Unterricht). Wer könnte ein Kind aufnehmen? Gastfamilien werden gesucht. Näheres unter www.landlerhilfe.at.

Termine Termine Termine Termine

Juni

Vorabendmesse

Samstag, 18. Juni 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche

Feldmesse am Sportplatz

Sonntag, 19. Juni 9:00 Uhr
am Sportplatz in Kaiting

Fronleichnam und Prozession

Donnerstag, 23. Juni 8:30 Uhr

Firmung mit Bischof Maximilian Aichern

Sonntag, 26. Juni 10:00 Uhr
in der Pfarrkirche

Juli

Pfarrwallfahrt nach Kaltenberg

Samstag, 2. Juli
Anmeldung im Pfarramt, Tel: 7003

Kindergarten-Abschlussgottesdienst

Sonntag, 10. Juli

Abfahrt zum Ministrantenlager auf die Tauplitz

Montag, 11. Juli (bis 15. Juli)

Krankenkommunion

Samstag, 23. Juli

Patrozinium der Hl. Margarita

Sonntag, 24. Juli
8:30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche
14:30 Uhr Kindersegnung mit Erzbischof Alois Kohgasser aus Salzburg

August

Festmesse mit Kräutersegnung

Montag, 15. August 8:30 Uhr
gestaltet von den Goldhaubenfrauen

September

Vorabendmesse

Samstag, 17. September 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche

Patrozinium in Hainbach

Sonntag, 18. September 8:30 Uhr
in der Filialkirche Hainbach

Oktober

Erntedankfest

Sonntag, 2. Oktober 8:30 Uhr
gestaltet von Kaiting und Walliberg

„Von der Kunst, gut zu leben“ mit Ernst Bräuer

Vortrag KBW
Mittwoch, 5. Oktober 19:30 Uhr

Weinkost

Samstag, 8. Oktober
in der Mehrzweckhalle

Öffentliche Bücherei der Pfarre Niederthalheim

Ferienaktion für Jung und Alt

In den Sommermonaten Juli und August sind alle Bücher für jung und alt gratis zu entleihen. Späteste Rückgabe ist der 4. Sept. 2011. Nützt die Gelegenheit, unser vielfältiges Angebot wie Kinder- und Jugendbücher, Sach- und Bastelbücher, Krimis und Heimatromane kennen zu lernen.

Auch neue Leser heißen wir herzlich willkommen.

Die Öffnungszeiten in den Ferien sind: jeden Sonntag nach dem Gottesdienst bis 10.00 Uhr.

Viele vergnügliche Stunden beim Lesen und Schmökern in den Sommermonaten wünscht das Büchereiteam!

Die zwei Wölfe

Eines Abends erzählte ein alter Cherokee-Indianer seinem Enkelsohn von einem Kampf, der in jedem Menschen tobt.

Er sagte: „Mein Sohn, der Kampf wird von zwei Wölfen ausgefochten, die in jedem von uns wohnen. Einer ist böse. Er ist der Zorn, der Neid, die Eifersucht, die Sorgen, der Schmerz, die Gier, die Arroganz, das Selbstmitleid, die Schuld, die Vorurteile, die Minderwertigkeitsgefühle, die Lügen, der falsche Stolz und das Ego.“

Der andere ist gut. Er ist die Freude, der Friede, die Liebe, die Hoffnung, die Heiterkeit, die Demut, die Güte, das Wohlwollen, die Zuneigung, die Großzügigkeit, die Aufrichtigkeit, das Mitgefühl und der Glaube.“

Der Enkel dachte einige Zeit über die Worte seines Großvaters nach und fragte dann: „Welcher der beiden Wölfe gewinnt?“ Der alte Cherokee antwortete: „Der, den du fütterst.“

Hexenhäuschen “basteln”

Material: Kekse, viele verschiedene kleine Süßigkeiten, Eischneekleber

Zwei Schüsseln Eischneekleber (aus Eiweiß Eischnee steif schlagen und dann so viel Puderzucker unterrühren, wie der Eischnee aufnimmt, ohne zu fest oder klumpig zu werden) werden mit Löffeln auf den Tisch gestellt. Dazu Butterkekse, Prinzenkekse und kleine Schälchen mit Süßigkeiten. Zum Beispiel Gummibärchen, Schokolinsen, Smarties, kleine Marshmallows, Schaumzuckererdbeeren oder ähnliches.

Die Kinder nehmen einen Keks und bauen auf diesem Keks mit dem Eischneekleber ein Häuschen, das mit den Süßigkeiten verziert ist. Es muss etwas Geduld aufgebracht werden, weil der Kleber kurze Zeit braucht, bis er fest geworden ist. Außerdem sollte man genügend „Material“ einkaufen, da davon wundersamerweise immer wieder etwas verschwindet (= aufgegessen wird).

Die Hexenhäuschen werden dann zum endgültigen Trocknen beiseite gestellt.

Quelle: abstellraumwordpress.com
(abgeändert und gekürzt)



Kirchenrenovierung



Kirchenrenovierung geht flott voran

„Warum wird die Fassade neu gemacht?“ fragen manche. Die Zeit hat an der Kirche Spuren hinterlassen. Der 1913 erbaute neue Teil der Pfarrkirche war mit einem Fassadenputz versehen, der durch verschiedene falsche Anstrichmittel zerstört wurde. Im Auftrag vom Bundesdenkmalamt wurde von verschiedenen Fachleuten bzw. Restauratoren die Außenfassade begutachtet und folgender Bericht abgegeben: Die aufgebrachte Farbe hat den unterliegenden Putz erstickt, und durch das Fehlen eines Vorstrichputzes kam es zum Abheben des Gesamtputzes. Es war daher notwendig, den kompletten Putz des Kirchenschiffes abzunehmen. Die Kostenschätzung beträgt ca. 263.000 Euro. Da die Eigenmittel der Pfarre dazu bei

Weitem nicht ausreichen, werden wir durch eine Reihe von Veranstaltungen die Bevölkerung von Niederthalheim und darüber hinaus um weitere Unterstützung der Kirchenrenovierung ersuchen. Mit eurer Hilfe ist das gute Gelingen dieser dringend notwendig gewordenen Renovierung unserer Pfarrkirche gesichert.

Allen ein herzliches Danke für die bisher gegebenen Spenden, sowie die geleistete Robotarbeiten und für die Verköstigung der Arbeiter. Bitte helfen wir auch weiterhin zusammen.

Diakon Alois Mairinger